

**Protokoll der 22. Jahreshauptversammlung
des Vereins „Lebendiges Museum e.V.“
am 2. Juli 2014**

Ort: Haus des Oldenburger Kunstvereins
Zeit: 17.00 Uhr – 18.30 Uhr

Versammlungsleiter: Ivo Kügel
Protokollführerin: Doris Dirks

Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder: 21 (davon vier Vorstandsmitglieder).
Gast: kein Gast.

TOP 1: Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden

Herr Kügel begrüßte die anwesenden Vereinsmitglieder. Die Einladung zur 22. Jahreshauptversammlung ist am 17.06.2014 herausgegangen und damit gemäß § 10 Abs. 2 rechtzeitig erfolgt. Gegen die Genehmigung der Tagesordnung wurde kein Widerspruch erhoben. Es wurde der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder Herrn Detlev Hecker und Herrn Kasimir von Derenthal gedacht.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Weitere Wünsche zur Tagesordnung wurden seitens der Mitglieder nicht geäußert. Damit galt sie als genehmigt.

TOP 3: Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Frau Dr. Weiler-Streichsbier berichtete über die Fördermaßnahmen des Vereins im Zeitraum von Juli 2013 – Juni 2014 und über damit zusammenhängende Planungen für das Halbjahr 2014/II:

Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte: € 1500.- (noch offen)

€ 750,00 pro Schulhalbjahr, AG der Schule Auf der Wunderburg mit Schulkindern mit Migrationshintergrund. Eine Fortsetzung der Förderung für 2014/II befindet sich in Planung.

Stadtmuseum Oldenburg: € 1500

2013: Publikation „Zu Besuch bei Tedel – eine Entdeckungstour durch das Stadtmuseum“
2014: Beteiligung an der Jubiläumsausstellung des Stadtmuseums (100 Jahre)
Frau Dr. Weiler-Streichsbier wies darauf hin, dass das Stadtmuseum ausstellungsbegleitende Führungen für Sehbehinderte und Blinde anbieten werde, ein Ansatz, der u.a. vorsieht, Tastmodelle des Stadtmuseums zur Orientierung in den verschiedenen Häusern als auch einige Gegenstände oder architektonische Besonderheiten als Repliken anfertigen lassen. Des Weiteren stehe eine seheingeschränkte Mitarbeiterin des Stadtmuseum als Experte in eigener Sache bereit, um diese Führungen kompetent umsetzen zu können.

Edith - Ruß - Haus: € 1.311

2013: Beteiligung an Workshop der Ausstellung "Ressource Farbe" (€ 1000.-)2014/I: „Deutschlernen von Medienkunst aus“ (€ 311.-)
Die Planung für 2014/II ist noch offen.

Oldenburger Kunstverein: € 1.000 (insgesamt € 2.700)

Vortragsreihe „Philosophie und Kunst“ (unter Beteiligung von Gymnasien) € 600
Starthilfe zur Gründung der „UnARTigen jungen Freunde des OKV“ (Flyer etc.) € 400
In der Planung für 2014/II: Unterstützung des Vermittlungsprogramms auf der Homepage des OKV (in Arbeit, Summe von €1.000.- wird erst am Jahresende abgerufen)
Beteiligung an einem Workshop der Künstlerin Selma Alaçam (November 2014, in Aussicht gestellt: € 700)

Herr Kügel bedankte sich bei Frau Dr. Weiler-Streichsbier für ihre Arbeit im Vorstand und hob ihre fundierten Sachkenntnisse hervor.

Herr Kuhlmann berichtete über die **Reisen** in diesem Zeitraum und führte aus, dass es auf alle im Zeitraum von September 2013 bis Juni 2014 durchgeführten Fahrten gute Resonanzen gab und auch er selbst an vielen dieser Reisen teilnehmen konnte.

So fand im September 2013 nicht nur eine Busreise in die Altmark und das westliche Brandenburg statt sondern auch eine Tagesfahrt zur Ausstellung „Credo – Christianisierung Europas im Mittelalter“ nach Paderborn.

Eine im Oktober 2013 durchgeführte Reise ins Piemont wurde von den Mitgliedern ebenfalls mit Begeisterung angenommen. Sehr erfolgreich war im März der Besuch der Ausstellung „Sylvette, Sylvette, Sylvette“ in Bremen. Auf rege Beteiligung im Mai stieß auch die Reise „Romanik in Westfrankreich“. Exkursionen nach Gut Altenkamp und eine Reise nach Potsdam unter dem Titel „Preußens Arkadien – Schlösser und Gärten in Potsdam“, beide im Juni, rundeten das Angebot ab. Herr Kuhlmann verwies abschließend darauf, dass Herr Bölts im kommenden Halbjahr keine Reisen mehr anbieten könne, da seine Kapazitäten erschöpft seien.

Herr Kügel dankte Herrn Kuhlmann für seine Ausführungen und übergab das Wort Herrn Niessen, der die anwesenden Mitglieder über die Finanzsituation des Vereins Lebendiges Museum e.V. aufklärte.

Herr Niessen informierte die Anwesenden über die Verlängerung der kostenfreien Girokontoführung für 2 Jahre bis Oktober 2015. Die Geldanlagen seien außerdem bei der Landessparkasse mit einem damit verbundenen Zinsniveau von 0,35% erneuert worden. Des Weiteren berichtete Herr Niessen, dass es im Rahmen der Haftpflichtversicherung zu einer Senkung der Beiträge bei gleichzeitiger Verbesserung des Versicherungsschutzes gekommen sei. Angesprochen wurde auch die Flyerverteilung durch die Fa. Wachtendorf, die in der Vergangenheit Probleme bereitet habe. Ein klärendes Gespräch habe dazu geführt, dass dem Lebendigen Museum e.V. Verteilerkosten in Höhe von 238,- € erlassen wurden. Der Verteilungsrhythmus sei inzwischen der Anzahl der Auslagen angepasst worden, was sich für das Lebendige Museum e.V. um €271,32/anno günstiger auswirken werde.

Die Finanzsituation erläuterte Herr Niessen wie folgt:

Einnahmen 2013	
Mitgliedsbeiträge:	€ 3.348,00
Spenden:	€ 3.482,00
Bareinzahlung/Umbuchung extern/intern sowie sonstige Einnahmen:	€13.310,42
Einnahmen gesamt:	€ 20.140,42

Ausgaben 2013:	
Förderungen an Lamu, Stadtmuseum, OKV und ERH:	€ 5.565,51
Geschäftsbedarf, Porto, Aufwandsentschädigung, sonstige Ausgaben sowie Barauszahlungen/ Umbuchungen intern/extern:	€ 13.135,81
Ausgaben gesamt:	€ 18.701,32

Aktueller Stand am 02.07.2014

Girokonto:	€ 6.516,82
Sparkonto:	€ 5.062,65
S-Zertifikat:	€ 7.042,07
Gesamt:	€ 18.621,54

Herr Niessen erklärte, dass das Lebendige Museum e.V. nach wie vor gut aufgestellt sei, um museumspädagogische Projekte der von ihm geförderten Museen zu unterstützen.

Herr Kügel dankte Herrn Niessen für seine Ausführungen und übergab das Wort wieder Frau Dr. Weiler-Streichsbier und Herrn Kuhlmann.

TOP 4: Planungen des Vorstandes

Frau Dr. Weiler-Streichsbier machte auf kostenfreie Sonderführungen für die Mitglieder aufmerksam, die vorläufig für 2014/II geplant sind.

Anfang August: Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte: „Der andere Müller vom Siel“

Ende August: Edith-Russ-Haus „B(r)yzanz“

September: Oldenburger Kunstverein „Maki Na Kamura“

Oktober: Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte: „Von Rembrandt bis Richter“

November: Oldenburger Kunstverein: Selma Alaçam

Dezember: Stadtmuseum: „Schon 100?“

Herr Kuhlmann bemerkte, dass die ARS VIVENDI-Reisen 2015 nach Köln oder Bordeaux gehen könnten. Eine von ihm geplante Mitgliederreise könnte die Ausstellung „Emile Bernard – am Puls der Moderne“ (Februar – Mai) in Bremen mit einer Führung von Dr. Detlev Stein zum Ziel haben.

Herr Kügel dankte Herrn Kuhlmann und Frau Dr. Weiler-Streichsbier für ihre Ausführungen und übergab das Wort Frau Plambeck-Rätz.

TOP 5: Kassenbericht und der Bericht der Kassenprüferin.

Frau Plambeck-Rätz berichtete über die Kassenlage des Vereins.

Die Vergleichsrechnung mit dem Vorjahr 2012 zeigt in dem abgelaufenen Jahr 2013 bei den Einnahmen ein um die Auflösungsbuchungen der Rücklagen und des S-Zertifikat-Sparkontos bereinigtes Plus von € 2.666,00. Das Lebendige Museum erhielt in 2013 eine große Extra-Spende von der LzO über € 2.000,00 und konnte eine Mehreinnahme von € 255,00 bei den Beitragseinnahmen verbuchen. Dahingegen war das Jahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr bei den Ausgaben um € 1.083,68 teurer, obwohl der Geschäftsbedarfsposten in 2013 mit € 843,29 € einen moderaten Betrag zeigt. Die Sonstigen Ausgaben halten sich mit € 709,09 im Jahre 2013 ebenfalls in Grenzen. So flossen die frei gewordenen Gelder im Jahr 2013 das erste Mal für vier Museen, das Stadtmuseum, Landesmuseum, ERH und den OKV im Gesamtbetrag von € 5.565,51. Ein doppelt gezahlter Betrag von € 403,15 wurde dem Lebendigen Museum e.V. am 17.02.2014 erstattet.

Insgesamt schloss das Geschäftsjahr 2013 mit einem Verlust von € 1.549,64 ab – gedeckt durch die eigenen Reserven.

Auf den Sparbüchern der LzO ergaben sich folgende Änderungen:

Das Prozins-Sparbuch wurde um € 3.000,00 aufgestockt, nachdem die Rücklageauflösungen für die Jahre 2010, 2011 und 2012 in 2013 mit der Gesamtsumme von € 2.970,00 erfolgten. Das fällige S-Zertifikat-Sparbuch-Geld wurde am 24.06.2013 mit € 10.100,42 auf das vereinseigene Girokonto bei der LzO überwiesen. Ein neues Festzinssparen über € 7.000,00 wurde bei der LzO per 24.06.2013 abgeschlossen. Die Zinsen für alle LzO-Geldanlagen befinden sich weit unter 1 %.

Die Steuererklärung (Gem 1) des Lebendigen Museums e.V. wurde für die Jahre 2010, 2011 und 2012 dem Finanzamt Oldenburg am 23.04.2013 mit Unterschrift des Vorsitzenden eingereicht. Den Freistellungbescheid erhielt das Lebendige Museum e.V. am 17.09.2013.

Die Bestände per 31.12.2013 sind:

LzO-Geschäftskonto	€ 4.759,72
LzO-Prozins-Sparkonto	€ 5.062,65
LzO-S-Zertifikat	€ 7.021,82

Die Kassenprüferin Frau Fritz erklärte, dass sie die Unterlagen am 21.06.2014 gemeinsam mit Frau Wagenfeld-Pleister stichprobenartig geprüft habe und alles ohne Fehl und Tadel sei. Aufgrund einer lückenlosen Führung der Unterlagen bestehe kein Grund für eine Kritik oder Beanstandung.

Herr Kügel dankte Frau Fritz für ihre Arbeit und Plambeck-Rätz für ihre präzise und sorgfältige Buchführung. Des Weiteren erklärte Frau Fritz auch stellvertretend für Frau Wagenfeld-Pleister ihre Bereitschaft, auch im nächsten Jahr in ihren Funktionen als Kassenprüferinnen aktiv werden zu wollen.

TOP 6: Aussprache

Ein Mitglied fragte nach dem aktuellen Mitgliederstand. Frau Plambeck-Rätz nannte die Mitgliederzahl von 118. Ein weiteres Mitglied verwies auf die Vermittlungsangebote von Dr. Detlef Stein, der vor Jahren als Referent für Kunstvorträge eingesetzt worden sei, was nahe lege, dass er doch mit einem

Vortrag in das Programm des Lebendigen Museums aufgenommen werden sollte. Frau Dr. Weiler-Streichsbier nahm die Anregung mit einem Hinweis auf die bereits im Programm des Oldenburger Kunstvereins regelmäßig stattfindenden VHS-Kurse auf und stellte als Vorstandsmitglied des OKV in Aussicht, Dr. Stein für einen weiteren Vortrag im Rahmen der Ausstellung Maki Na Kamura zu gewinnen. Herr Dr. Ruitman stellte die Frage, wie zu erfahren sei, wann die Vorträge gehalten werden worauf auf die regelmäßige Zusendung des Newsletters und die Monatsvorschau verwiesen wurde. Herrn Goretzki interessierte, welche Form der Geldanlage bisher gewählt wurde, was Herr Nießen mit dem Hinweis auf das S-Zertifikat beantwortete. Herr Goretzki regte an, künftig auch Tagesgeldkonten als Anlagemöglichkeit in Erwägung zu ziehen, worauf Frau Bagge auf die Notwendigkeit einer möglicherweise fällig werdenden Mindesteinlage von 10.000 € aufmerksam machte. Frau Bagge fügte außerdem hinzu, dass das Landesmuseum, genauer das sich z. Zt. in Renovierung befindende Augusteum, für die Entwicklung eines Audioguides interessiere. In Zusammenarbeit mit Frau Korte und im Hinblick auf zukünftige pädagogische Projekte werde in dieser Sache vermutlich ein Antrag an das Lebendige Museum e.V. gestellt werden, was Herr Kügel begrüßte. Herr Kügel betonte in diesem Zusammenhang nochmals, dass das Lebendige Museum e.V. als reiner Förderverein keine inhaltlichen Vorschläge bringe, sondern vielmehr Anregungen sammle. Er bedauerte außerdem die Diskrepanz, die aus einer breiten Museumslandschaft bei gleichzeitig herrschenden Kapazitätsnöten in Oldenburg entstehe. Mit der Frage, wie die Häuser mit einem Minimum an Personal auf der konzeptionellen Ebene überhaupt geführt werden, unterstrich er diesen Zusammenhang nochmals. Die Vermittlungsprogramme zu unterstützen und sie nicht scheitern zu lassen sei die maßgebliche Aufgabe des Lebendigen Museums.

TOP 7: Entlastung des Vorstandes

Herr Streichsbier stellte den Antrag auf Entlastung des gesamten Vorstandes. Diese wurde seitens der Mitglieder per Handzeichen einstimmig erteilt.

TOP 8: Neuwahlen des Vorstandes

Herr Kügel gab bekannt, dass alle Mitglieder des Vorstandes wieder kandidieren würden. Herr Dr. Ruitman übernahm daraufhin vorübergehend die Sitzungsleitung und nutzte die Gelegenheit, die Arbeit des Vorstandes zu loben. Nach einer offenen Abstimmung konnte folgendes Ergebnis festgehalten werden. Herr Kügel, Frau Dr. Weiler-Streichsbier, Herr Kuhlmann und Herr Niessen wurden jeweils einstimmig bei jeweils einer Enthaltung wiedergewählt. Herr Dr. Ruitman dankte für das Votum und holte sich das Einverständnis der Gewählten, ihr Amt annehmen zu wollen. Herr Dr. Ruitman wünschte dem Vorstand alles Gute für seine Arbeit. Auch Herr Kügel dankte Herrn Dr. Ruitman für das Einbringen seiner Erfahrung als auch den Mitgliedern für ihr uneingeschränktes Vertrauen.

Top 9: Neuwahlen der Kassenprüfer

Des Weiteren erklärte Frau Fritz ihre Bereitschaft, auch stellvertretend für Frau Wagenfeld-Pleister, im nächsten Jahr in ihren Funktionen als Kassenprüferinnen aktiv werden zu wollen. Beide Kassenprüferinnen wurden einstimmig wiedergewählt, bei einer Enthaltung in Bezug auf Frau Fritz und keiner Enthaltung im Falle Frau Wagenfeld-Pleisters. Frau Fritz erklärte, dass sie die Wahl annehme und Frau Wagenfeld-Pleister über ihre Wiederwahl in Kenntnis setzen werde.

TOP 10: Verschiedenes

Frau Plambeck-Rätz beantwortete die **Frage nach der genauen Anzahl der Ein- und Austritte** mit der Angabe von 8 Austritten bei 6 Eintritten im letzten Jahr. Herr Kügel ergänzte die Angaben mit der Feststellung, dass die Mitgliedschaft meist betagter Menschen auch jährliche Verluste bedeute, während junge Menschen sich nicht gern an Vereinsstrukturen binden ließen. Herr Kügel appellierte an die Mitglieder, auch Freunde und Bekannte zu mobilisieren: Ein geringer Mitgliedbeitrag bei gleichzeitig großem Nutzen sei doch durchaus attraktiv. Frau Bagge pflichtete dem bei.

Frau Dr. Weiler-Streichsbier fügte hinzu, dass auch die **Mitgliedschaft des Lebendigen Museums bei der Oldenburgischen Landschaft** dazu geführt habe, dass die Potsdam-Reise in deren Verteiler beworben wurde. Zudem verwies sie auf einen Bericht, den sie auf Anregung von Herrn Kossendey über den Förderverein „Lebendiges Museum e.V.“ in dem Magazin *kulturland oldenburg* verfasst habe.

Der Verein „Lebendiges Museum e.V.“ ist mit der Oldenburgischen Landschaft überein gekommen, die Ausstellung „Selma Alaçam“ im Rahmen der diesjährigen Türkei-Begegnungen zu fördern. Das Lebendige Museum wird einen Workshop der Künstlerin mit Oldenburger Schülern finanziell unterstützen.

Herr Goretzki bemerkte, dass er in einem der Häuser trotz Vorlage des **Ausweises** verpflichtet war, den vollen Eintritt zu zahlen. Herr Kügel wird dem nachgehen.

Frau Dr. Weiler-Streichsbier berichtete von rund 10.000 „Klicks“, die auf der **Homepage** des Lebendigen Museums zu verzeichnen seien. Herr Kügel dankte den Mitgliedern und hob den Oldenburger Kunstverein als einen Ort hervor, an dem es möglich sei, aus der Routine heraus in das Reich der Kunst zu tauchen, ohne dass es eine Flucht sei. Nur durch fachliche Unterstützung könne diese Kunst aus ihrem Rückzugsgebiet in den aktuellen Alltag überführt werden, was der Sinn von Vermittlung und damit im Sinne des Lebendigen Museums sei.

Herr Kügel richtete den Fokus auf die Kunstwerke, die den Betrachter fordern, Widerstand leisten und damit die Inhalte von Vermittlungsarbeit ans Tageslicht befördern. Abschließend **dankte Herr Kügel Frau Dirks** für ihre bisherige Arbeit als Kunstvermittlerin des Oldenburger Kunstvereins als auch in ihrer Funktion als Ansprechpartnerin für die Mitglieder des Lebendigen Museums.

Oldenburg, den 7. Juli 2014

Doris Dirks,
Protokollantin

Ivo Kügel
Vorsitzender